

# Made in Buxtehude ist der Renner

Synthopol Chemie plant neue Produktionsanlage

Von Björn Vasel

**BUXTEHUDE.** Synthopol Chemie steuert in diesem Geschäftsjahr einem Rekordumsatz entgegen. Das hat der Geschäftsführer Dr. Henning Ziemer am Mittwoch bei einem Betriebsbesuch des CDU-Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann (CDU) verkündet. Dr. Ziemer rechnet mit einem Umsatz von knapp über 150 Millionen Euro. Auch 2018 werde das mittelständische Familienunternehmen kräftig in seine Zukunft investieren.

„Wir wachsen weiter“, berichtete der Synthopol Chemie-Geschäftsführer Dr. Henning Ziemer dem Politiker aus Stade. Die Auftragsbücher seien voll. Um die Nachfrage nach Kunstharzen made in Buxtehude erfüllen zu können, will das Unternehmen im Jahr 2018 in eine zweite Anlage in der neuen 37 Meter hohen, sechsgeschossigen Halle investieren. Im Herbst geht es in die konkrete Planung, Tanklager für Fertigwaren und Rohstoffe gehören laut Ziemer auch zum Investitionsprogramm. Im Januar 2017 war die erste Anlage in der Halle 16 in Betrieb gegangen. Insgesamt könnten in der neuen Riesen-Halle – sie ermöglicht weiteres Wachstum – mittel- und langfristig sogar zehn Anlagen mit einer Kapazität von 100 000 Tonnen laufen. Derzeit können im gesamten Werk 75 000 Tonnen produziert werden. Die Grenzen des Wachstums sind allerdings

noch lange nicht erreicht: Laut der Betriebsgenehmigung der Gewerbeaufsicht „könnten wir bis zu 185 000 Tonnen im Jahr herstellen. Wir haben noch viel Luft nach oben“, sagte Ziemer.

Seit 2013 habe Synthopol mehr als 20 Millionen Euro am Alten Postweg investiert. Im nächsten Jahr will Synthopol Chemie einen „mittleren einstelligen Millionen-Betrag“ in die Hand nehmen. Das Wachstum sichert nicht nur die 200 Arbeitsplätze bei dem Hersteller von Kunstharzen für die Lack-, die Farben-, die Kunststoff- und die Klebstoffindustrie, sondern füllt auch die Kassen der Stadt. 2,8 Millionen Euro beträgt die Gewerbesteuer.

Der Mittelständler hatte sich 2012 das Malteser- und 2016 das TZB-Gelände für eine weitere Expansion in den nächsten 15 bis 25 Jahren gesichert – insgesamt (85 000 Quadratmeter).

Die Investitionen seien eigenfinanziert, die Wertschöpfungskette liege in der Hand des Unternehmens. Dieses ist ein Auftragsfertiger – und bedient viele Märkte. So können Konjunkturdellen ausgeglichen werden. Produziert wird rund um die Uhr. 40 Prozent der Produktion geht in den Export, Hauptmärkte seien EU-Staaten. Beim Export profitiere Synthopol von der Hafennähe. Die Buxtehuder liefern weltweit – von Mittelamerika über Russland, Indien und China bis nach Australien. Rückgrat ist die Forschung und Entwicklung mit 35 Mitarbeitern – sie arbeiten „im engen Kundenkontakt“ an neuen Produkten.

Sechs Auszubildende sind in diesem Jahr eingestellt worden.

## Sicherheit und Transparenz

Das Unternehmen setze auf Sicherheit und Transparenz. So hat es sich an den Kosten der circa 8000 Euro teuren, neuen Warnsirene am TZB beteiligt und zum Jahresanfang die Anwohner informiert. Wie berichtet, gibt es einen Achtungsabstand von 235 Metern. In diesem Bereich sind öffentliche Einrichtungen – wie etwa eine Moschee – nicht zulässig. So sehen es die Festlegungen der Störfallverordnung.

Synthopol Chemie-Produktionsleiter Lars Arnold betont, dass es im Werk umfangreiche Vorrichtungen für den Brandschutz gebe, von Löschwasserkanonen bis -Tanks. Darüber ist die Politik allerdings nur im nicht öffentlichen Teil des Inneren Ausschusses

von der Verwaltung informiert worden, kritisiert SPD-Ratscherr Horst Su bei die Fachgruppenleitung. Das sei unvereinbar mit dem Transparenzgebot der Bürgermeisterin. Er hatte sich beim Kreis den Katastrophenschutzsonderplan angeguckt. „Das was Synthopol beim Brandschutz macht, ist positiv“, sagt er mit Blick auf das Großfeuer von 2000. Er wünsche sich mehr Infos der Verwaltung zu Fragen der Folgen für die Wohnbebauung im Eilendorfer Moor. Jetzt müsse die Firma noch den Alten Postweg von wartenden Lkw entlasten. Bei der Verkehrssicherheit gebe es Gespräche mit der Stadt, angedacht sind eine weitere Zufahrt und die Nutzung des Seitenstreifens.



Synthopol Chemie-Produktionsleiter Lars Arnold erklärt dem Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann die neue Produktionsanlage in Halle 16; der Christdemokrat (links) ist Jurist und Chemielaborant. Fotos Vasel

Ingenieure und Chemiker zu finden, sei nicht einfach. Es gebe wenig Spezialisten. Positiv sei die Hamburg-Nähe. 85 Prozent der mehr als 500 Rohstoffe kommen aus der Petrochemie, allerdings setze die Firma verstärkt auf nachwachsende Rohstoffe. Der Markt sei allerdings noch nicht bereit, höhere Preise dafür zu zahlen.

Im Fokus habe Synthopol auch die steigenden Energiepreise. 45 Gigawattstunden Gas und Strom werden verbraucht. Das sei trotz Steuerentlastung ein wichtiger Kostenfaktor. „Wir bleiben den Stadtwerken – genauso wie dem Standort – treu“, so Ziemer.

Doch Oliver Grundmann informierte sich mit dem Landtagsabgeordneten Helmut Dammann-Tamke und den Ratsmitgliedern Sylvia Köhnken, Robert Kamprad und Stefan Schilling nicht nur über das Werk. „Mein Herz schlägt für die Chemie“, sagt der Politiker, vor 30 Jahren hatte der Jurist sich bei Unilever (Elida Gibbs) in Buxtehude zum Chemielaboranten ausbilden lassen. Das Unternehmen trug auch

Wünsche an die Abgeordneten heran. Vor zwei Monaten hatte Ziemer dem Niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Olaf Lies (SPD), und der Stader SPD-Landtagsabgeordneten Petra Tiemann den Wunsch nach einem Versuch mit einem EuroCombi-Transport vortragen. Bislang gab es keine Rückmeldung aus Hannover. Die Idee: Ein Zulieferer aus NRW

schickt seine Ware mit einem überlangen Lkw (25 Meter, bis zu 44 Tonnen) auf die Reise nach Buxtehude, um die Straßen am Werk-Bereich entlasten. Bis zu 25 Lkw kommen am Alten Postweg täglich an. Grundmann und Dammann-Tamke wollen jetzt Druck machen, Letzterer sitzt an einer schriftlichen Anfrage. Bei der A 26 hoffen die Buxtehuder auf eine zügige Fertigstellung.



Das ehemalige Malteser- und das TZB-Gelände (hinten) bieten Platz für die weitere Expansion des mittelständischen Unternehmens.